Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift

vnd so sein stand ye höcher ist so er den augen ye vnsichtig ist vns
chibt auch natürlicher lauff am sölche lere das ain chlames aug
scherffleicher siecht denn aines das weyt vmbswaifft Also
ist in dem swanz der chlainen wurme erzaugt sich an dem
mausen ir schön gewerte chlarhaut Nu pistu wol zufrieden
Vnd auch sagt mir ob du machst. was ist dein chunst gewesen
dye wilt vnd du dichselber nicht erchennet hast Oder hast
du dichselber erchennet wes hat dich dem hochwertig wuen
besessen Seyd du doch nicht anders pist denn ain lämeriger
staub vnd pulü. was ist dir mer zusagen nicht anders denn
das chaym schedlicher vnsynn ist denn wo ain mayn mit auff
geplätter chunst nicht alain dy weishaut sunder auch domit
das lib leben verleuset. Domit pays der vnsergepriestig fuchs
den chunstreichen han den chragen ~~mit~~ mit sampt dem haupt
ab vnd speiste sich mit luste

Dye sechzehent geleychnuss ist wider die do sich nes ge-
prächlich ruemen vnd trösten

Ein frosch entsprang mit seiner gepurd in ainen pach
mit langem swanz an alle red Darnach vber ettlich